

CIAT Bernried 2023

Zum 18. Mal konnte der Verein Fahrkultur und -sport im Pfaffenwinkel e.V. am Samstag, den 24.6.2023 wieder in das wunderschöne Bernried am Starnberger See zu einem Traditionswettbewerb der besonderen Art einladen. Wie seit langem war ein CIAT (Concours International D'Attelage de Tradition) nach dem AIAT-Reglement ausgeschrieben worden. Unser routiniertes Organisationsteam hatte dieses Jahr keine Hindernisse zu überwinden und so war alles rechtzeitig vorbereitet und alle freuten sich auf den Beginn.

Der Freitag war wie immer der große Anreisetag, vor allem für unsere internationalen Gäste aus der Schweiz, Italien und Österreich. Die Pferde wurden wieder in den geräumigen mobilen Boxen in der großen Maschinenhalle des „Neuen Hofgut' Bernried“ untergebracht. An dieser Stelle möchten wir uns besonders dafür bedanken, dass wir jedes Jahr hier Gast sein dürfen.

Traditionell fand die Fahrerbesprechung wieder im Salettl des Gasthofes „Drei Rosen“ in Bernried statt. Nach dem Sektempfang sowie einer Stärkung aus der guten Küche, begann die Fahrerbesprechung mit der offiziellen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins

Fahrkultur und -sport im Pfaffenwinkel e.V. und Alt-Bürgermeister von Bernried Sepp Steigenberger. Dieses Jahr bestand das Richter-gremium aus Baron Christian de Langlade (F), Raimundo Coral Rubiales (ESP) und Claudia Bunn (GB). Im Anschluss wurde der Ablauf des nächsten Tages vorgestellt und in allen Einzelheiten besprochen. So wurde die in vorangegangenen Veranstaltungen viel gelobte ca. 14,0 km lange Strecke im



Detail erklärt, damit auch die zahlreichen „Neulinge“ ein Gefühl dafür bekamen, auf was sie sich freuen durften. Wegen der zahlreichen Steigungen und den vorhergesagten sommerlichen Temperaturen wurde auch dieses Jahr das Tempo entsprechend angepasst.

Am Samstagmorgen strahlte Bernried mit der Sonne um die Wette und läutete diesen besonders schönen Veranstaltungstag ein. Für die zahlreich erschienenen Zuschauer begann

die Veranstaltung im Klosterhof, in dem die wunderschön herausgebrachten Gespanne von den Richtern bewertet und von unseren Sprechern Anette Spitzenpfeil und Sepp Steigenberger fachkundig vorgestellt wurden. Es gab eine bunte Vielfalt an Pferden und Kutschen zu bestaunen. Neben 10 Zweispännern waren 5 Einspänner und 2 Vierspänner zu bewundern. Leider gab es gesundheitsbedingt 2 kurzfristige Ausfälle



zu bedauern, wir wünschen den Fahrern und Pferden eine baldige Genesung. Die Anspannungen waren dieses Jahr besonders vielfältig, von der Reiseanspannung mit Landauern über ländliche Naturholzwägen bis hin zu bürgerlichen Anspannungen mit Break oder Phaeton, außerdem eine seltene (und auch anspruchsvolle) Curricule Anspannung (2 Pferde an einem einachsigen Wagen). Diese bunte Mischung brachte die Zuschauer zum

Staunen und die Sprecher wurden nicht müde, dem äußerst interessierten Publikum Unterschiede sowie die historischen Hintergründe zu erläutern. Auch dieses Jahr war der Großteil der vorgestellten historischen Kutschen aus dem ausgehenden 19ten bzw. frühen 20ten Jahrhundert, die mit viel Liebe restauriert und am Leben gehalten werden. Bei den Pferden war ebenso eine große Vielfalt vertreten, von den traditionellen Karossiers (Schwere Warmblüter) über quirlige Ungarische Halbblüter oder Fjordpferde bis hin zu Kaltblütern.

Im Anschluss ging es für die Gespanne auf die 14.4 km lange und landschaftlich einmalige Strecke entlang dem Starnberger See durch den Bernrieder Park und die Bernrieder Wälder zum Auweiher.

Von dort weiter durch den Park der Klinik Höhenried wieder entlang am Ufer des Starnberger Sees bis zum Ziel am Schloss Höhenried, wo unsere begeisterten Teilnehmer von den Bernrieder Landfrauen mit Sekt und kleinen Erfrischungen empfangen wurden. Die kritischen Stellen der Strecke (Querung von Autostraßen etc.) waren wieder von der Freiwilligen Feuerwehr Bernried abgesichert. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für den Einsatz!

Auf der Strecke gab es, nach AIAT-Reglement, wieder Fahraufgaben zu bewältigen, um das fahrerische Können unter Beweis zu stellen. Dieses Jahr waren alle Aufgaben für Publikum gut zugänglichen Stellen aufgebaut worden und erfreuten sich hoher Zuschauerpräsenz. Der Gruß im Bernrieder Park, nach 1,4 km zeigte,

dass wir Fahrer großen Wert auf Freundlichkeit und ein gutes Miteinander legen; er wurde von nahezu allen Teilnehmern fehlerfrei bewältigt. Die zweite Fahraufgabe bei 5,1 km war auf einer kleinen Wiese im Ort aufgebaut worden, dort mussten die Fahrer eine einhändige Volte fahren – eine Übung die zeigen soll, dass die Fahrer ihr Gespann lenken können, auch wenn die rechte Hand für andere Aufgaben benötigt wird, (z.B. zum Grüßen oder die Kurbelbremse bedienen). Die letzte Fahraufgabe war im Park der Schloß Höhenried bei 11.8 km in der Nähe des Monopertos platziert; was kann da besser passen als das „Sektglas“. Bei dieser Aufgabe geht es darum, das Gespann an einen Ständer heranzufahren, um das darauf befindliche Sektglas (mit Fruchtsecco gefüllt) zu nehmen, es selbst oder die mitfahrenden Gäste austrinken zu lassen und es nach kurzer einhändiger Fahrt auf dem zweiten Ständer wieder abzustellen.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause fanden sich Teilnehmer und Richter am Hindernisparcours an der Weilheimer Straße ein. Um 14:00 Uhr startete die



Parcoursbegehung, bei der die Fahrer sich den Parcours einprägen und die zu fahrende Linie erkunden konnten. Beim anschließenden Kegelfahren konnten die Gespanne in anmutiger, flotter Fahrt durch den flüssig zu fahrenden Parcours vor einer traumhaften Kulisse bewundert werden. Ein Augenschmaus, der leider viel zu schnell vorbei war. Auch Dank unseren fleißigen Helfern, die in Windeseile für jedes Gespann die richtige Hindernisbreite eingestellt hatten. Nachdem alle Gespanne den Hindernisparcours absolviert hatten, wurden von denselben fleißigen Helfern die Fahrkegel und Dekorationen abgeräumt, damit für die anschließende Siegerehrung Platz für alle Gespanne vorhanden war.

Bei den Einspännern gewann René Rahm (CH), bei den Zweispännern siegte der Vorjahressieger Jürg Stettler (CH) und Michael Meloth (D) siegte bei den Vierspännern.



Nachdem die zu Ehren der Sieger gespielten Nationalhymnen verklungen waren, schickten Anette Spitzenpfeil und Sepp Steigenberger die Gespanne auf die Ehrenrunde, mit der sich traditionell die Teilnehmer bei Richtern, Helfern, Organisatoren und Publikum für eine wunderschöne Veranstaltung bedankten. Während die Hymne der Traditionsfahrer, „der kleine Gardeoffizier“, aus den Lautsprechern schallte, fuhren die Gespanne im flotten Trab vor der herrlichen Kulisse, mit dem Starnberger See im Hintergrund, und das Publikum klatschte im Takt mit. Im Anschluss erhielten alle Teilnehmer ihre Gastgeschenke und machten sich auf den Weg ins Fahrerlager, um die Pferde auszuspannen und zu versorgen.

Bei bester Stimmung auf der wunderschön dekorierten Seeterrasse des Hotels Marina trafen sich Teilnehmer, Richter und Organisatoren zum Festabend, um die gelungene Veranstaltung als Fest unter Freunden, untermalt von einer Live Musikgruppe, ausklingen zu lassen.

Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen und im Namen der Organisatoren und Teilnehmer bei all unseren Unterstützern, Helfern und Sponsoren bedanken. Ohne diese phänomenale, tatkräftige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten CIAT in Bernried am 29.06.2024.
Sepp Steigenberger und Boris Kapfelsperger - Fotos © Gerhard Schubert